



Beamte / Bürohengste / Paragraphenreiter

dian - 5.3.2007 um 15:28

grmpf.

Hab meinen Personalausweis erneuern lassen. Eigentlich wollte ich erst gar keinen neuen beantragen, aber irgendwie waren mir die Annehmlichkeiten, die ein gültiger Ausweis mit sich bringt ,dann doch wichtiger als die Freiheit, keinen zu besitzen.

Jedenfalls bin ich dann zum Rathaus... da saßen zwei aufgetakelte Büronutten in einem Zimmer, das mit unseren Steuergeldern auf mindestens 35 Grad Raumtemperatur hochgeheizt war. Die Beamtinnen machten auf mich sofort den Eindruck, dass das genau die Sorte Menschen war, die nie in ihrem Leben körperliche Arbeit verrichtet hat, und dennoch kein Problem damit hatte, darüber zu entscheiden, welche Arbeit für welchen Arbeitslosen zumutbar ist und welche nicht. Kurz: die typischen Bürokraten eben, selbstherrlich und hundertprozent von sich und Wichtigkeit ihres Jobs überzeugt.

Denen habe ich dann also ein Foto aus dem Passfoto-Automaten vorgelegt sowie meinen alten Ausweis, und bat um einen neuen.

Sie (entsetzt): "Der ist ja schon seit über einem Jahr abgelaufen!".

Ich: "Deshalb bin ich ja hier."

Sie: "Das Foto ist aber sehr schlecht. Da war die Helligkeit ja ganz falsch eingestellt."

Ich: "Ich will darauf ja auch nicht schön aussehen. Ich will einfach nur einen neuen Pass."

Sie: "Es gibt da aber bestimmte Vorschriften, und ich kann nicht garantieren, dass die Bundesdruckerei dieses Bild akzeptiert. Außerdem bin ich berechtigt, die Annahme des Bildes zu verweigern."

Ich: "Können wir es nicht trotzdem versuchen? Ich sehe es nicht ein, extra zu einem Fotografen zu rennen und viel Geld zu zahlen."

Sie: "Gut, aber auf ihre Verantwortung. Wenn die das Bild nicht akzeptieren, müssen sie die Gebühr doppelt zahlen."

Ich: "Meinetwegen."

Heute habe ich den neuen Ausweis dann abholen können. Aber anstatt dass diese Kuh mir den einfach aushändigt, meint sie unbedingt, mich nochmal belehren zu müssen.

"Die Druckerei hat nichts beanstandet. Aber ich hätte dieses Foto wie gesagt auch ablehnen können, wenn ich gewollt hätte!"

Ja, und? Was erwartet die jetzt von mir? Dass ich vor ihr auf die Knie sinke und in Lobpreisungen einstimme, weil sie so großzügig und gütig zu mir gewesen ist? Dabei ist das doch ihr verdammter Job, und ich bin einer der Steuerzahler, die dieser Schlampe ihre Dienst-Sauna bezahlt und ihren Kaffee, und wahrscheinlich auch noch ihr scheiß Makeup.

Sie hat mir dann noch irgendwas von Vorschriften erzählt, ich sagte ihr so freundlich, wie es mir möglich war, dass mir diese Vorschriften egal sind, und dass ich einfach nur meinen Ausweis haben möchte. Dann hab ich ihn endlich bekommen und damit war die Sache dann auch erledigt.

Trotzdem kotzt es mich an, wie diese *"?X\$§\$%*ü\$!* ihre Nase nach oben gehalten hat... und vor allem, dass sie sich anscheinend wirklich noch als Diener der Menschen ansieht, als Freundin und Helferin, die den Bürgern eigentlich nur Gutes will und deren wertvolle Arbeit viel zu oft von dem undankbaren Pöbel nur unzureichend anerkannt wird.

Falls ihr auch schon Erfahrungen mit solchen "Lebensformen" (kann man dabei überhaupt von "Leben" sprechen?) machen musstet, dann immer her damit!

Darkeastwood - 5.3.2007 um 16:23

Der Bürger, wenn nicht grade Reich und mächtig ist, wird zwangsläufig den Beamtenwillkür ausgeliefert, und daran wird sich nichts ändern. Normalerweise, wenn ich jemmanden bezahle,dann darf ich auch die Leistung fordern, für Beamten, Politiker und andere staatlich bezahlte. Deine Politiker bezahlst im Grunde genommen dafür, um später von denen als nützlicher Vollidiot behandelt zu werden.

Tetrarchos - 5.3.2007 um 18:36

Meine SB ist so ein Fall.Circa 30-35, Bubi-Haarschnitt,Lehrerbrille, überzeugte Schröder-Anhängerin.Pseudosozial und scheinheilig bis in die Knochen.Nimmt ihren SB-Job total oberwichtig, macht ständig Stress.Wöchentlicher Arge-Besuch wird zur Pflicht.Dazu 1€-Job und die irrwitzigsten Vermittlungsvorschläge flattern mit mittlerweile fast täglich ins Haus.Da sind Jobs bei wo ich überhaupt nicht genommen werden kann, wegen anderer Qualifikation oder fehlende Berufserfahrung.Selbstverständlich muss ich trotzdem auf alles reagieren, weil man lauert auf Leistungskürzung.Die

Tussi verschießt im Moment ungefähr ALLES was sie an bürokratischer Munition finden kann gegen mich. Das kostet verdammt Nerven, mein Alkverbrauch steigt wegen dem Luder schon. :31:

Hansi - 5.3.2007 um 22:51

:37: armer @dian ☐. nuja, in meinem leben war ich auch schon genug auf diversen ämtern wos ma ähnliche fälle gab, aber wenn man denen mit ner engelsgeduld alles erklärt wie nem kleinen bockigen kind dann kommt man da eigentlich relativ weit. am "tollsten" war das damals im ersten lehrjahr, da hab ich auf nem amt praktikum gemacht, hier jetzt aber alles zu erzählen würde zu weit führen :D. kurz zusammen gefasst: ich hab fast nix getun, seeeehr viel sekt zu diversen anlässen getrunken :D und mich mit den ganzen mitarbeitern da ganz gut verstanden, bis eben auf die "großen tiere", aber die hat man eh kaum bis nie gesehen.

... - 6.3.2007 um 04:49

So 'ne Scheiße wie Persos interessieren mich nur für den Fall, dass es sinnvoll sein könnte, damit ins Ausland zu fahren und auch beim Grenzübergang von NL zur BRD ist das manchmal ganz sinnvoll, unauffällig einen Perso zu haben. Aber auch nur da, ansonsten habe ich auch schon persönlich die verarscht.

Als ich nach Stetten zog, haben die mir dort einfach meine neue Adresse auf dieses komische Teil geklebt. Als ich nach Mülheim zurückging und wieder da wohnte, wo ich vorher auch wohnte, hab' ich einfach den Aufkleber entfernt und ein paar Wochen später mich bei so 'nem Heini am Bürgeramt fürchterlich darüber aufgeregt, dass er mich nicht in seinen Meldelisten fand, als ich meine Lohnsteuerkarte haben wollte.

Der verstand das dann auch alles nicht, warum ich nicht in den Listen stand.

Das sind so kleine Aktionen, die einem den Alltag mit den öffentlichen Behörden versüßen.

Bei einem Vorfall wie Deinem, @Dian, hätte ich nur gesagt:

"Wissen Sie was, entweder nehmen sie jetzt meinen Antrag und mein Bild an oder geben mir sofort einen Bescheid darüber, warum sie ihn nicht annehmen."

Dann müssen die sich nämlich hinsetzen und was schreiben. Und das ist Arbeit. Und die Reaktion eines normalen Behördenmenschen auf Arbeit ist in der Regel::32: (Schön quadratisch natürlich!)

Ich verstehe deren Sprache und ich verstehe genügend von Behördenabläufen (Das Land NW wollte mich ja auch zum Verwaltungsfachangestellten bei Ihnen machen! Meine Reaktion war::69:)

Alte Regel:

Übernehme ihre Spielregeln und schlag' sie darin! Das bringt immer was.

Ich sitz' jetzt gerade an 'ner Sache mit dem RP, was zwar etwas störend ist, weil ich mich auch auf meine Prüfung vorbereiten muss, aber da kommt u.U. was sehr interessantes bei raus.

Sobald ich damit weiter bin und Bescheid erhalten habe, erzähle ich mal mehr dazu. Das dürfte auch Dich interessieren, @Tetrarchot.

Tetrarchos - 6.3.2007 um 15:57

Eine kurze Frage: Wer oder Was ist RP? Da bin ich nicht ganz im Bilde?

... - 7.3.2007 um 03:13

RP=Regierungspräsident

Die kommunale Aufsichtsbehörde von Mülheim und Essen ist z.B. der Regeirungspräsident in Düsseldorf.

Und hier in Mülheim hat der RP der Stadt auch schon ein paar Mal den Haushalt nicht genehmigt, weil da Fehler drin waren. Das blamiert die Stadt immer schön.

Tetrarchos - 7.3.2007 um 15:19

Das klingt echt interessant. Da bin ich mal gespannt.

... - 8.3.2007 um 02:50

Ja, muss mal gucken, wann ich mal Zeit habe, dass alles aufzuschreiben, außerdem muß der Vorgang weitestgehend abgeschlossen sein, dann erzähl' ich mal was dazu.

sns - 21.3.2007 um 23:50

Ach kommt schon Leute, ihr glaubt doch selbst nich dass die Welt so schwarz/weiß ist wie ihr sie malt...

Mal ein paar Dinge zum Nachdenken:

1. Ein durchschnittlich modernes komplexes Gemeinwesen braucht Bürokratie. Ohne diese ist es nicht lebensfähig. Niemand könnte zb. die Umverteilung zwischen Arm und Reich organisieren, wenn es sie nicht gäbe. Und dass in Deutschland viel umverteilt wird, wird ja wohl niemand in Frage stellen wollen. Der Mensch lebt in Gemeinwesen, weil man zusammen mehr erreicht als alleine. Bürokratie ist die Konsequenz davon. Sie hat ihre Nachteile, aber ohne sie wäre die moderne Welt nicht denkbar.
2. Ein modernes Gemeinwesen braucht Beamte, die durch ihre Privilegien davon abgehalten werden, ihre Präferenzen vom Staat weg zu anderen Dingen zu verlagern. Damit soll Verlässlichkeit erkaufte werden, ohne die nichts funktioniert. In den Gemeinwesen, wo die Beamten nicht genügend Privilegien haben, greifen Korruption und Vetternwirtschaft um sich. Das gibt es zwar auch in Deutschland, aber die Frage ist hier, welches Level das wohl erreichen würde, wenn es kein Beamtentum mit seinen Privilegien gäbe.
3. Warum sind Beamte Arschlöcher? Weil sie als Arschlöcher geboren werden? Wohl kaum. Sondern weil Leute wie ihr sie dazu macht, indem ihr tagtäglich zu Hunderten in ihre Büros kommt und sie vollquatscht, ich brauch dies und ich will jenes und machen Sie schnell und überhaupt. Natürlich sind sie dazu da, sich das anzuhören. Aber wer das 5 Jahre lang macht wird eben so, das ist ganz normal, und vor allem, eure Schuld durch die Art und Weise, wie ihr mit ihnen umgeht (braucht ja nur die Beiträge in diesem Thread hier lesen). Wenn ihr 5 mal in der Woche angemault oder verarscht werdet, empfangt ihr schließlich auch nicht mehr jeden mit einem Sonnenschein-Lächeln.

Aber weil ihr so alternativ und revolutionär seid, werdet ihr auch mit 75 noch glauben, ohne Bürokratie und Beamte würden wir im Paradies leben..

RP heißt übrigens Regierungspräsidium; Regierungspräsidenten gibt's in Deutschland nicht.

jan91 - 22.3.2007 um 01:18

zu deinem 3. teil stimme ich dir zu: das sieht man ja schon an unseren armen lehrern, viele lehrer (ich spreche hier von meiner schule) sind "alt" und natürlich vollkommen fertig.

das ist wie ein teufelskreis: die lehrer machen früher oder später die schüler fertig (wobei man beachten muss, das es hier ausnahmen gibt) und die schüler, meist von anfang an, die lehrer (auch hier gibt es zwar ausnahmen, aber die sind viel seltener als das erste).

es müsste mal geklärt werden, wie man sich daraus befreien kann, denn so gefällt es keinem, oder?

Tzakahra - 22.3.2007 um 01:39

Zitat

Original von sns

1. Ein durchschnittlich modernes komplexes Gemeinwesen braucht Bürokratie. Ohne diese ist es nicht lebensfähig. Niemand könnte zb. die Umverteilung zwischen Arm und Reich organisieren, wenn es sie nicht gäbe. Und dass in Deutschland viel umverteilt wird, wird ja wohl niemand in Frage stellen wollen. Der Mensch lebt in Gemeinwesen, weil man zusammen mehr erreicht als alleine. Bürokratie ist die Konsequenz davon. Sie hat ihre Nachteile, aber ohne sie wäre die moderne Welt nicht denkbar.

Ich sehe dieses zusammen etwas Erreichen irgendwie nicht. Mir kommt es eher so vor als sei die Bürokratie auch dazu da denjenigen, die sowieso schon reich sind noch ein Extra Stück Kuchen zu geben. Denn nur wer Geld hat kann sich z.b. Finanzberater, etc... leisten, die dann genügend Tricks kennen um die Schlupflöcher des bürokratischen Systems auszunutzen. Der kleine Mann darf sich dann mit den Beamten selbst rumschlagen, ist selbst aber auch mal froh, wenn er was für sich rausschlagen kann. Bei all dem kann ich nur wenig gemeinsamen Nutzen sehen.

Die Sache ist auch die: Die Zahl der Regelungen nimmt mehr oder weniger stetig zu. Dann regelt die EU noch etwas und diese Vorschrift muss noch eingehalten werden und man muss zu dem Amt und dorthin etc...Ich frag mich

einfach wie die Menschen vor 30 Jahren ihre Geschäfte erledigt haben. Gab es da auch schon so viele Vorschriften und staatliche Behörden?

Ab an einem bestimmten Komplexitätsgrad werden solche bürokratischen Systeme in sich selbst widersprüchlich und unüberschaubar. Ist der Punkt mal erreicht, so sind alle neuen Regelungen mMn nur noch Verschlimmbesserungen.

dian - 22.3.2007 um 02:00

@ sns:

Zitat

1. Ein durchschnittlich modernes komplexes Gemeinwesen braucht Bürokratie. Ohne diese ist es nicht lebensfähig. Niemand könnte zb. die Umverteilung zwischen Arm und Reich organisieren, wenn es sie nicht gäbe. Und dass in Deutschland viel umverteilt wird, wird ja wohl niemand in Frage stellen wollen.

Natürlich wird in Deutschland viel umverteilt. Die ganzen Beamten und Politiker beispielsweise könnten ja gar nicht leben, wenn sie nicht von dem Geld, das die Bürger erarbeitet haben, mit durchgefüttert werden würden. Es ist doch lächerlich, wenn du die Beamten als eine Art Robin Hood hinstellst, die von den Reichen nehmen und es den Armen geben. Sicherlich gibt es eine Umverteilung von oben nach unten. Aber mindestens genauso viel Geld wird von so hilfsbereiten Beamten wie Gerichtsvollziehern, Politessen oder Steuereintreibern den Menschen, die eh schon wenig haben, geraubt, und an den Staat (sprich an jene, die das Sagen haben) umverteilt. Die kaufen damit dann nicht selten so sinnvolle Dinge wie Tornados zur Luftüberwachung in Afghanistan. Und für so einen Scheiß steht dann der durchschnittliche Arbeitnehmer Tag für Tag am Fließband. Natürlich ist das eine Umverteilung. Aber eine, auf die ich gern verzichten kann.

Zitat

Der Mensch lebt in Gemeinwesen, weil man zusammen mehr erreicht als alleine. Bürokratie ist die Konsequenz davon. Sie hat ihre Nachteile, aber ohne sie wäre die moderne Welt nicht denkbar.

Kannst du dir vorstellen, dass es Menschen gibt, die die "moderne Welt" von Grund auf verachten? (und damit auch all jene, die für den Fortbestand dieser perversen Ordnung sorgen)
Wenn du das nicht verstehen kannst, bist du hier im Übrigen am völlig falschen Ort gelandet.

Zitat

Warum sind Beamte Arschlöcher? Weil sie als Arschlöcher geboren werden? Wohl kaum. Sondern weil Leute wie ihr sie dazu macht, indem ihr tagtäglich zu Hunderten in ihre Büros kommt und sie vollquatscht, ich brauch dies und ich will jenes und machen Sie schnell und überhaupt. Natürlich sind sie dazu da, sich das anzuhören. Aber wer das 5 Jahre lang macht wird eben so, das ist ganz normal, und vor allem, eure Schuld durch die Art und Weise, wie ihr mit ihnen umgeht

Der Bürger will also etwas von den Beamten und belästigt sie damit?

Es ist doch in der Regel eher umgekehrt. Der Bürger würde lieber von den Beamten verschont bleiben. Er will sich einfach nur eine Gartenlaube auf seine Wiese bauen. Aber dafür braucht er leider erst einmal eine Baugenehmigung. Dann muss er irgendwelche Formulare einreichen... und wenn er dann so unverschämt ist und darum bittet, dass sich die Beamten doch bitte beeilen mögen, fühlen sich diese deinen Äußerungen zufolge auch noch "belästigt". Die Frage ist doch: Wer belästigt hier zuerst wen?? GEZ-Gebühren, Steuern, beglaubigte Formulare, Ausweise... das alles wird den Menschen doch von oben aufgezwängt. Und den Bürgern bleibt nichts anderes übrig, als dieses perfide Spiel mitzuspielen.

Der Lehrer, der von seinen Schülern fertiggemacht wird, ist doch das beste Beispiel dafür.

Er beklagt sich, dass die Kinder so gemein zu ihm sind. Aber ist nicht er zuerst gemein zu den Kindern, in dem er ein System unterstützt, das diese Kinder dazu zwingt, morgens in aller Frühe aufzustehen und dann stundenlang still auf einem Stuhl zu sitzen?

Wenn der Lehrer nicht will, dass er von seinen Schülern geärgert wird, soll er die Kinder in Ruhe lassen und Gemüse anbauen.

Wenn der Polizist nicht will, dass irgendjemand auf ihn schießt, dann soll er den Leuten nicht hinterherrennen und sie mit seinem Ordnungswahn belästigen.

Und wenn der Finanzbeamte nicht will, dass ihn die Menschen hassen, dann soll er sich verdammt noch mal einen

anderen Job suchen und nicht weiter den Leuten ihre Zeit und ihr Geld stehlen.

sns - 23.3.2007 um 01:07

@ Tzakahra

Zitat

Ich sehe dieses zusammen etwas Erreichen irgendwie nicht. Mir kommt es eher so vor als sei die Bürokratie auch dazu da denjenigen, die sowieso schon reich sind noch ein Extra Stück Kuchen zu geben. Denn nur wer Geld hat kann sich z.b. Finanzberater, etc... leisten, die dann genügend Tricks kennen um die Schlupflöcher des bürokratischen Systems auszunutzen.

Du siehst aber schon, dass es einen kleinen Unterschied gibt zwischen "den Reichen etwas geben" und "Schlupflöcher im System ausnutzen"...

Darüber hinaus gibt es "Die Bürokratie" überhaupt nicht. Es gibt nur tausende von Bürokraten, von denen jeder anders tickt und seine eigenen Interessen hat. Dass "Die Bürokratie" die Reichen kollektiv bevorzugt ist schon aus dieser Perspektive überhaupt nicht möglich. Darüber ist eine evtl. Bevorzugung höchstens die Folge von Gesetzen, die durch Beamte ausgeführt werden.

Zitat

Ich frag mich einfach wie die Menschen vor 30 Jahren ihre Geschäfte erledigt haben. Gab es da auch schon so viele Vorschriften und staatliche Behörden?

Vor dreißig Jahren gab's sicherlich noch nichtmal die Hälfte der Regelungen, die es heute gibt. Die Frage ist aber, warum diese neuen Regelungen geschaffen wurden, bzw. ob wir ohne sie besser dran wären. Natürlich behindern sie oft Dinge wie zb. Existenzgründungen, andererseits erfüllen sie auch eine Funktion, was den meisten aber viel weniger auffällt. Simpler medienpsychologischer Effekt - man bekommt immer nur das mit, was schiefeht, was erfolgreich läuft, darüber wird nicht berichtet.

Zitat

Ab an einem bestimmten Komplexitätsgrad werden solche bürokratischen Systeme in sich selbst widersprüchlich und unüberschaubar. Ist der Punkt mal erreicht, so sind alle neuen Regelungen mMn nur noch Verschlimmbesserungen.

Das ist allerdings leider richtig...

@ dian

Zitat

Natürlich wird in Deutschland viel umverteilt. Die ganzen Beamten und Politiker beispielsweise könnten ja gar nicht leben, wenn sie nicht von dem Geld, das die Bürger erarbeitet haben, mit durchgefüttert werden würden.

In dem Moment, in dem man eine Gegenleistung für eine Vergütung erbringt, befinden wir uns nicht mehr im System der Umverteilung sondern der Lohnwirtschaft. Kleiner Unterschied. Und wenn du meinst, Beamte erbringen keine nenneswerte Leistung, dann arbeite doch mal ein paar Monate in deiner Stadtverwaltung mit, vielleicht änderst du dann deine Meinung.

Zitat

Es ist doch lächerlich, wenn du die Beamten als eine Art Robin Hood hinstellst, die von den Reichen nehmen und es den Armen geben

Kann mich nicht erinnern, das gemeint zu haben. Die Bürokratie ist ein Medium, kein Auftraggeber bzw. selbstständiger Akteur. Robin Hood spielen höchstens diejenigen, die die Gesetze machen, nach denen die Bürokratie umverteilt. Letztlich sind wir es selber, da wir es durch Wahlen oder zumindest indirekte Zustimmung (Akklamation) gutheißen.

Zitat

Aber mindestens genauso viel Geld wird von so hilfsbereiten Beamten wie Gerichtsvollziehern, Politessen oder Steuereintreibern den Menschen, die eh schon wenig haben, geraubt, und an den Staat (sprich an jene, die das Sagen haben) umverteilt.

Zitat

Irgendwelche Belege, konkrete Zahlen zur Untermauerung dieser Thesen auf Stammtischniveau? Keine? Seltsam... Wenn von Politessen und Gerichtsvollziehern von armen Leuten mehr abgeschöpft wird als von Reichen, dann liegt das höchstens daran, dass a) es halt zahlenmäßig mehr Arme gibt, und b) diese wahrscheinlich häufiger falschparken und ihre Miete nicht zahlen. Warum das so ist, spielt dabei zunächst mal gar keine Rolle, denn das ist nicht Sache des Staates.

Zitat

Kannst du dir vorstellen, dass es Menschen gibt, die die "moderne Welt" von Grund auf verachten?

Kann ich mir sogar sehr gut vorstellen, bin ja selber einer, auch wenn du dir das nicht vorstellen kannst. Im Gegensatz zu dir erkenne ich aber das Dilemma das daraus erwächst, dass man gleichzeitig die Vorteile dieser modernen Welt in Anspruch nimmt.

Für eine praktikable Alternative, die nicht in einem wie auch immer gearteten stalinistischen System endet, bin ich aber durchaus bereit, auf einen Großteil davon zu verzichten. Vorschläge bitte an meine Adresse.

Zitat

Der Bürger will also etwas von den Beamten und belästigt sie damit?

Es ist doch in der Regel eher umgekehrt. Der Bürger würde lieber von den Beamten verschont bleiben. Er will sich einfach nur eine Gartenlaube auf seine Wiese bauen. Aber dafür braucht er leider erst einmal eine Baugenehmigung.

Hier verwechselst du Gesetze und Beamte. Und dass man seine Gartenlaube nicht ohne Genehmigung einfach überall hinsetzen darf, hat durchaus seine Gründe, wie zb. Sicherheitsbestimmungen, Naturschutzrichtlinien oder Ähnliches. Du siehst immer nur die Verbote und Hindernisse - was auf anderer Seite aber dadurch geschützt wird, siehst du nicht. In diese Kategorie fällst u.a. auch du. Würde ja gerne mal dein Gesicht sehen, wenn jemand morgen einfach eine Gartenlaube vor deine Haustür baut...

Zitat

Wenn der Polizist nicht will, dass irgendjemand auf ihn schießt, dann soll er den Leuten nicht hinterherrennen und sie mit seinem Ordnungswahn belästigen.

Wenn dir der "Ordnungswahn" unserer Ordnungshüter so sehr gegen den Strich geht kannst du gerne nach Ruanda oder Zimbabwe auswandern. Aber dann will ich auch kein Gejammer hören, wenn dir jemand mit ner Machete ein paar Gliedmaßen stutzt und es keiner verhindert...

... - 23.3.2007 um 04:59

Zitat

Original von sns

RP heißt übrigens Regierungspräsidium; Regierungspräsidenten gibt's in Deutschland nicht.

So, erstmal zu Deiner fachlichen Qualifikation, @sns:

Ich möchte, dass Du beim nächsten Posting zeigst, dass Du diesen Menschen hier wegen Hochstapelei anzeigst, weil er ja offensichtlich einen Titel trägt, den es in der BRD nicht gibt!!!

http://de.wikipedia.org/wiki/j%C3%BCrgen_B%C3%BCssow

Danke, dann können wir auch noch über die sonstige Schwafelei von Dir reden.

Vielleicht mal vorab:

In der BRD wird **von unten nach oben verteilt, nicht andersrum**, und dies mit Hilfe freundlicher :33: Bürokraten. Ansonsten hätte ich gerne als Antithese 'ne Erklärung, woher das kommt, dass die Anzahl der Einkommensmillionäre genau so stark gewachsen ist in den letzten Jahren wie die der Menschen, die unter dem Existenzminimum leben müssen.

Dann ist das natürlich ein tolles Argument, dass Beamte nicht als Arschlöcher geboren werden, nur dann erklär' mir mal, warum jemand Beamter wird.

Und es ist ja ganz natürlich, dass jemand, der seinen Job ausführt, dann mal ein Arschloch wird. Ich sehe ja oft die ganzen ALDI-Kassiererinnen, die jeden Kunden sofort die Ware vom Band wegfressen, weil es sie ja so nervt, dass sie immer Waren abhalten müssen.

Ich bin seit 20 Jahren in der Behindertenarbeit und muss mich jeden Tag mit nervenden, sich vollscheißenden, mich angreifenden Menschen umgehen. Und ich schlage sie deshalb trotzdem nicht jeden Tag zusammen, ich wehre mich nur, wenn sie mich angreifen!!!

Wenn ein Beamter seiner Tätigkeit nicht gewachsen ist, dann soll er in Pension gehen, dafür wird ihm genug Puderzucker in den Arsch geblasen und die Menschen in Ruhe lassen, mit denen er nicht umgehen kann. Ist überall in der freien Wirtschaft so, warum sollen da auf dem Posten die Unbelastbaren, Unfähigen sitzen????

Außerdem warten genug Typen auf seinen Arbeitsplatz, weg mit dem!!!:58:

Warum hielt im übrigen die OECD bis 1997 die BRD mit dem ach so privilegierten Beamtenwesen die BRD für den korruptesten Staat in der Welt?

Welche Privilegien haben die denn???

Die dürfen schleimen und buckeln, das dürfen andere auch, bekommen noch weniger netto raus als wir Angestellten im öffentlichen Dienst und können nicht mal ihre Kündigung irgendwie herbeiführen. Und müssen auch fast 5 h mehr arbeiten in der Woche, als zumindest wir Angestellte im kirchlichem Dienst.

Wenn einer den Beamten fertig macht, dann ist das sein Dienstherr und seine Blödheit, den Job weiter zu machen. Beispiel:

Ein Bekannter von mir war Beamter, der war aber auch Punkie geworden, nachdem er schon im mittleren Verwaltungsdienst drin war. Entlassen wurde der nicht, aber erstmal ins Sozialamt versetzt (der letzte Scheißjob, bevor es die Arges gab), als er auch dort weiterhin den freundlichen Menschen gab, wurde ihm auch noch der Außendienst gegeben, wo er dann als Schnüffler herumspionieren sollte, ob da nicht doch jemand evtl. noch was von seinen 374€

abgezogen werden könnten.

So, und dann hat er als einer der wenigen ehrenwerten Mitarbeiter im öffentlichen Dienst gesagt, dass man auch auf der anderen Seite des Schreibtisches ganz gut klar kommen kann und lebt jetzt von Hartz IV. Ehrenwerter Mensch, wie gesagt, aber eben auch kein Beamter mehr.

Ehrenwert und Beamter = zwei Welten begegnen sich. :12:

Noch 'ne Frage, warum kommen alle Staaten in der EU, die weniger Verordnungen haben und zum Teil das Beamtenwesen nicht kennen, denn so gut ohne die ganzen Regelungen aus?

Bzw. wieso interessiert sich dort kein Arsch für die Verordnungen, wenn es sie gibt?

Deutschland hat die höchste Arbeitslosenquote und das geringste BSP / pro Person von allen westlichen, südlichen und nördlichen Nachbarländern???

Zur Leistung von Beamten:

Die erbringen sie, mir gegenüber, einer meiner besten Freunde braucht immer etwas Dope, was ich ihm aus NL mitbringe, denn der kiffst mindestens einen Joint vor der Arbeit und ist dann bestimmt voll leistungsfähig. Arbeitet beim Land NRW. Wenigstens ist der nicht so frustriert von der Scheißarbeit wie die ganzen anderen Hackfressen, die ihn umgeben.

Wenn einer 'ne Gartenlaube vor meine Tür setzt, ist mir das egal, wenn die mich stört, reiße ich die ab. Wofür brauch' ich da Beamte???? :12:

Welche Vorteile hat die moderne Welt, die hier jemand in Anspruch nehmen will????

Wieso schützt Ordnungswahn davor, verkrüppelt oder ermordet zu werden???

Auf diese Frage warten seit 1945 einige Millionen Menschen, die in ordentlich und bürokratisch geführten KZs saßen, wo jede Vergasung und jedes gewonnene Zahngold penibel registrierten, auf eine Antwort!!!

Dann mal los.

Tetrarchos - 23.3.2007 um 09:00

Zitat

Original von sns

Ach kommt schon Leute, ihr glaubt doch selbst nich dass die Welt so schwarz/weiß ist wie ihr sie malt...

Mal ein paar Dinge zum Nachdenken:

1. Ein durchschnittlich modernes komplexes Gemeinwesen braucht Bürokratie. Ohne diese ist es nicht lebensfähig. Niemand könnte zb. die Umverteilung zwischen Arm und Reich organisieren, wenn es sie nicht gäbe. Und dass in Deutschland viel umverteilt wird, wird ja wohl niemand in Frage stellen wollen. Der Mensch lebt in Gemeinwesen, weil man zusammen mehr erreicht als alleine. Bürokratie ist die Konsequenz davon. Sie hat ihre Nachteile, aber ohne sie wäre die moderne Welt nicht denkbar.
2. Ein modernes Gemeinwesen braucht Beamte, die durch ihre Privilegien davon abgehalten werden, ihre Präferenzen vom Staat weg zu anderen Dingen zu verlagern. Damit soll Verlässlichkeit erkaufte werden, ohne die nichts funktioniert. In den Gemeinwesen, wo die Beamten nicht genügend Privilegien haben, greifen Korruption und Vetterwirtschaft um sich. Das gibt es zwar auch in Deutschland, aber die Frage ist hier, welches Level das wohl erreichen würde, wenn es kein Beamtentum mit seinen Privilegien gäbe.
3. Warum sind Beamte Arschlöcher? Weil sie als Arschlöcher geboren werden? Wohl kaum. Sondern weil Leute wie ihr sie dazu macht, indem ihr tagtäglich zu Hunderten in ihre Büros kommt und sie vollquatscht, ich brauch dies und ich will jenes und machen Sie schnell und überhaupt. Natürlich sind sie dazu da, sich das anzuhören. Aber wer das 5 Jahre lang macht wird eben so, das ist ganz normal, und vor allem, eure Schuld durch die Art und Weise, wie ihr mit ihnen umgeht (braucht ja nur die Beiträge in diesem Thread hier lesen). Wenn ihr 5 mal in der Woche angemault oder verarscht werdet, empfangt ihr schließlich auch nicht mehr jeden mit einem Sonnenschein-Lächeln.

Zu Punkt 1: Neoliberaler Blödsinn

Zu Punkt 2: Wenn es kein Beamtentum in Deutschland gäbe, würde die korruption nahezu auf NULL absinken!

Zu Punkt 3: Ein Arbeiter der dauernd ausgebeutet und verarscht wird von Chefs, die AUCH immer alles sofort und maximal wollen, wird eben stark nach links ausschlagen. Das ist EIGENVERANTWORTUNG der Arbeitgeber, die mit ihren Schikanen solches Verhalten provozieren.

dian - 23.3.2007 um 12:37

Zitat

Im Gegensatz zu dir erkenne ich aber das Dilemma das daraus erwächst, dass man gleichzeitig die Vorteile dieser

modernen Welt in Anspruch nimmt.

Für eine praktikable Alternative, die nicht in einem wie auch immer gearteten stalinistischen System endet, bin ich aber durchaus bereit, auf einen Großteil davon zu verzichten. Vorschläge bitte an meine Adresse.

Nun, ganz einfach: Zunächst einmal müssen die vom Staat entmündigten Menschen wieder lernen, eigenständige Entscheidungen zu treffen und für diese dann auch einzustehen.

Das heißt: Bürokratie abbauen statt neue Gesetze schaffen. Den Menschen mehr Freiheiten einräumen, damit sie lernen, mit diesen Freiheiten sinnvoll umzugehen.

Ich sag immer, der moderne Mensch ist wie ein im Zoo gehaltenes Raubtier. In freier Wildbahn wird dieses Raubtier viel harmloser und weniger verhaltensgestört sein als im Zoo.. aber dafür muss man es schonend und langsam auswildern. Also die Ketten immer ein wenig lockerer machen und es so langsam an die Freiheit, die ihm eigentlich zusteht, zu gewöhnen.

Reden wir über Regeln:

Es gibt sinnvolle Regeln... beispielsweise "Rechts vor links" im Straßenverkehr, das halte ich für sehr sinnvoll, und es funktioniert ja auch, wenn jeder Verkehrsteilnehmer mit dieser Regel vertraut ist.

Dann gibt es aber auch eine andere Art von Regeln... Regeln, wie etwa:

"Fahre nicht bei Rot über eine Ampel." Das Befolgen solcher Regeln macht auch Sinn, aber eben nicht, wenn man nachts um halb drei an eine Ampel kommt und die minutenlang auf rot ist, ohne dass weit und breit auch nur ein einziges anderes Auto zu sehen wäre.

In diesem Fall könnte man normalerweise einfach sagen: "Ok, da kommt kein Auto, also muss ich mich nicht an das rote Licht halten."

So ist es aber nicht. Ob ein Auto kommt oder nicht, spielt vor dem Gesetz überhaupt keine Rolle. Du hast einfach anzuhalten, weil es eben Rot ist. Scheißegal, ob du in der Lage bist, die Situation besser einzuschätzen als die Lichtanlage. Die Lichtanlage hat im zweifelsfall immer Recht.

Hier beginnt Entmündigung des Bürgers, die unnötig ist.

Es würde meines Erachtens vollauf genügen, zu sagen: "Wer bei rot über die Ampel fährt UND dabei einen Unfall verursacht, der wird bestraft. Aber wenn jemand das Rotlicht missachtet, ohne andere Verkehrsteilnehmer zu gefährden, dann ist das in Ordnung."

Oder nehmen wir solche Regeln wie die Volljährigkeit. Ein willkürlich gewähltes Datum, ab dem ein Mensch als vernünftig und volljährig angesehen wird. Davor darf er bestimmte Dinge nicht tun...

und hält er sich nicht daran, wird er (oder jene, die es ihn dennoch tun lassen) bestraft.

Nun gibt es aber 15jährige, die reifer und intelligenter sind als manche mit 35.

Ist es diesen Menschen gegenüber etwa gerecht, dass man sie pauschal ihrer Rechte beschneidet, nur weil es viele andere in ihrem Alter gibt, die noch dumm und unreif sind?

Anstatt diese Menschen dafür zu belohnen, dass sie mit 15 schon geistig so weit entwickelt sind, bestraft sie das Gesetz ja förmlich dafür, bzw. es suggeriert ihnen zumindest "Deine Reife nützt dir garnix. Du bist vor dem Gesetz genauso minderjährig wie dein dümmster Mitschüler."

Also wo ist da der Anreiz, sich überhaupt reif zu verhalten, wenn man eh pauschal unter 18 als unreif und ab 18 oder zumindest ab 21 als erwachsen und geschäftsfähig angesehen wird?

Das jetzt nur mal als ein paar Beispiele von vielen dafür, wie der Staat (und damit auch seine ausführenden Organe) die Menschen in Abhängigkeit hält, ohne dem individuellen Fall (und damit dem Individuum) auch nur in Ansätzen gerecht zu werden.

An solchen Regeln würde ich als erstes ansetzen. Lass die Menschen verstärkt selbst entscheiden. Gib ihnen die Macht, Situationen eigenständig zu beurteilen. Gib ihnen die Drogen, die sie wollen, so lange sie mit den Rauschzuständen umgehen können.

Die Menschheit wird daran wachsen und immer weniger Regeln benötigen.

Doch so, wie es heute abläuft, ist es ja genau der umgekehrte Fall. Man zieht den Menschen die Schlinge immer enger um den Hals, nur damit die ja nicht eigenständige Schritte unternehmen, bei denen sie sich oder andere eventuell verletzen könnten.

Wie viele an dieser engen Schlinge ersticken, kümmert keinen. Hauptsache, es herrscht Ordnung im Zoo. Und Beamte sind es, die diese Ordnung nunmal überprüfen und aufrechterhalten, weshalb ich schon finde, dass man die dafür nicht lobpreisen sondern eher scharf kritisieren sollte, dass sie bei diesem Spiel mitspielen und die Menschen weiter entmündigen.

Dass es in einem komplexen Gemeinwesen bestimmte Leute geben muss, die sich beispielsweise darum kümmern,

anderen Menschen zu helfen oder für eine gewisse Sicherheit und Wohlbefinden der Bürger zu sorgen, streite ich ja überhaupt nicht ab. Also es geht mir nicht darum, jetzt den Müllmann zu kritisieren oder den Streetworker, der sich den Arsch aufreißt für die Menschen in seiner Gemeinde. Sondern es geht mir um all jene, die nur dazu da sind, einen Stempel auf irgendein Formular zu klatschen und das auch noch ernsthaft als "Arbeit" bezeichnen... aber wenn man die ganzen Stempel und Formulare einfach abschaffen würde, würde sich die Welt definitiv auch weiterdrehen. Die Umverteilung müsste dann halt anders geregelt werden als derzeit... man müsste andere Wege finden, den Müllmann zu bezahlen, den Nachtwächter und denjenigen, der die Straßen in Schuss hält... doch solche anderen Wege gäbe es ja (wenn man sich bloß endlich mal getrauen würde, diese zu beschreiten). Das ganze Beamtensystem, das wir heute in Deutschland noch haben, ist hingegen bereits vor Jahrhunderten ausgedacht worden... und ganz sicher nicht, weil das damals jemand für das bestmögliche System für alle Bürger hielt. Es war das bestmögliche System für die Machthaber. Und ich behaupte, das ist bis heute kein bisschen anders geworden.

Weshalb für mich Beamte in erster Linie Diener der Mächtigen sind, und Bewahrer der ungleichen Lebensverhältnisse, die wir heute in der BRD haben. Dass ich ihnen dafür keinen Respekt entgegenbringe, dürfte klar sein.

Zumindest nicht jenen Beamten, die sich in erster Linie als "Diener am System" verstehen.

Vereinzelt soll es ja auch Beamte geben, die wirklich noch "Diener der Menschen" sein wollen und sich auch entsprechend verhalten. Gegen solche Beamte habe ich natürlich nichts. Aber nach all meinen bisherigen Erfahrungen sind die ganz klar in der Minderheit...

Unmensch - 23.3.2007 um 14:59

Zitat

Original von dian

Oder nehmen wir solche Regeln wie die Volljährigkeit. Ein willkürlich gewähltes Datum, ab dem ein Mensch als vernünftig und volljährig angesehen wird. Davor darf er bestimmte Dinge nicht tun... und hält er sich nicht daran, wird er (oder jene, die es ihn dennoch tun lassen) bestraft.

Nun gibt es aber 15jährige, die reifer und intelligenter sind als manche mit 35.

Ist es diesen Menschen gegenüber etwa gerecht, dass man sie pauschal ihrer Rechte beschneidet, nur weil es viele andere in ihrem Alter gibt, die noch dumm und unreif sind?

Anstatt diese Menschen dafür zu belohnen, dass sie mit 15 schon geistig so weit entwickelt sind, bestraft sie das Gesetz ja förmlich dafür, bzw. es suggeriert ihnen zumindest "Deine Reife nützt dir garnix. Du bist vor dem Gesetz genauso minderjährig wie dein dümmster Mitschüler.

Das ist an sich richtig, nur woher die Zeit und die Feststellung nehmen, dass jemand reifer ist als sein körperliches Alter es vorgibt? Es wäre doch auch reichlich fehl am Platze (und würde wahrscheinlich ebenso für heftige Kritik sorgen), wenn von jedem Bürger in regelmäßigen Abständen ein psychologisches Gutachten erstellt wird, um zu wissen wo er einzuordnen ist und was er darf bzw. was er nicht darf. Das ist einfach nicht machbar und würde uns wahrscheinlich noch viel mehr die Freiheit kosten als jetzt schon (einfach deshalb, weil dann vielleicht einige nicht mehr das dürfen, was ihnen jedoch laut des Gesetzes zur Volljährigkeit sehr wohl zustünde). Tja, das wäre natürlich blöd, also muss da eine andere Lösung her. Und in diesem Fall bleibt wirklich nur noch eine grobe Pauschalisierung, denn irgendwo muss man ja den Strich ziehen. Wenn die Nachtruhe auf 22 Uhr festgelegt ist, dann wäre die Sache ja ganz genauso wie dein Beispiel mit der roten Ampel, und jemand der nachtaktive ist oder erst am Mittag aufsteht, würde es als seine mündige Entscheidung sehen, jetzt eine Party zu geben, denn er ist schliesslich noch hellwach und hat genug Energie, jetzt eine grosse Fete zu feiern bzw. er schätzt die Situation so ein, dass das jetzt genau das richtige wäre.

Ist natürlich eine absolut subjektive Empfindung und daher Quatsch.

Das nur mal zu der Sache mit dem mündigen Bürger und den Regeln, wo man eben nicht (immer) besser dran ist, wenn jeder für sich entscheidet. Natürlich, im Grunde wäre das schon super und richtig, nur man muss das immer auf die Masse, auf 82 Millionen, hochrechnen und nicht nur von sich selbst ausgehen. Viele Menschen kämen so sicherlich besser aus, doch was ist mit der grossen Mehrheit, die nicht weiss, was richtig und was falsch ist und die ihre gewohnten Regeln braucht? Alleine wenn man diesen Feldversuch mal unter typischen Jugendlichen machen würde und man ihnen die ganze Stadt unter Eigenregie zu Füssen legen täte, ich denke, das würde ziemlich böse ausgehen. Ganz von den Rowdys abgesehen, die sich selbst für die Grössten halten und vor einer roten Ampel selbstüberschätzt meinen, das würden sie noch schaffen, obwohl der Gegenverkehr schon sehr nahe ist. Menschen sind einfach zu doof, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Zumindest der Grossteil ist das und braucht genaue

Richtlinien, die definieren, was gut und böse ist. Das ist für die viel einfacher, um nicht vor jeder neuen Situation erneut zu stehen und das zu tun, was ihnen am schwersten fällt: Nachdenken und richtig einschätzen.

Doch zurück zum Thema: Die Frage ist, woran soll man festmachen, dass jemand nicht Autofahren, Alkohol trinken oder Zigaretten konsumieren darf? Sicherlich nicht an einem Gutachten, dass für 82 Millionen Menschen individuell erstellt wird und von Datenschützern sofort als extremen Eingriff in die Privatsphäre verurteilt werden würde. Daher packt man die Leute halt alle in eine Schublade und bedient sich eines anderen Feststellkritikerum - dass das nicht immer korrekt, fair und verlässlich ist, sollte klar sein. Es gibt genug Menschen, die sich schon im minderjährigen Alter viel weiter, als es ihre Eltern jemals sein werden. Nur sind das meist doch leider Ausnahmefälle und absolut nicht zur Masse zu zählen, daher finde ich diese Regelung durchaus nützlich; zwar lange nicht perfekt, aber mir persönlich fiel nichts Besseres ein. Denn immerhin kann man die Gesetze nicht nach ebenjenen ausrichten, die in der Unterzahl sind und eine klare Randgruppe darstellen (und das sind ja nun mal die Leute, die ihren Verstand benutzen). Diese Rechnung würde nie aufgehen. Würde man das wirklich machen, wäre hier sicherlich noch viel mehr Chaos, als jetzt schon ist.

Ich sehe das in etwa so wie die Sache mit der Polizei. Ich mag die ja auch nicht und könnte gut ohne leben, das Problem dabei ist nur, dass es Millionen Andere eben nicht können, eben weil sie nicht fähig sind, wirklich menschlich zu leben, sondern sich vielmehr wie Bestien aufspielen und sofort ihren Vorteil ergreifen würden, täte sich dafür nur die Situation ergeben. Und insofern bin ich schon manchmal sehr froh, dass es von Berufswegen Leute gibt, die für "Recht und Ordnung" sorgen, auch wenn sie es natürlich nicht aus Überzeugung tun, sondern weil man ihnen das so nach Polizeilehrplan eingeimpft hat, was genau nun Recht ist und was Unrecht und sie zudem dafür bezahlt werden.

Dennoch: Jeder der schon mal am Bahnhof stand und umzingelt war von hunderten idiotischer Fussballfans, die nur auf Randalen aus sind, der weiss, wovon ich spreche.

Hansi - 23.3.2007 um 15:35

nunja @unmensch, sicherlich hast du recht, wenn du sagst ein Großteil der Menschen ist schlichtweg zu blöd ohne Regeln und Gesetze zu leben, aber genau aus diesem Punkt meinte @dian ja auch, man muss die Ketten langsam und Stück für Stück lösen. Wenn man von heute auf morgen sagen würde, es zählen keine Gesetze mehr, dann führt das natürlich in den direkten Untergang. Wie sollte es auch anders sein. Dem Menschen wurde es ja seit Jahrhunderten, vllt. sogar Jahrtausenden antrainiert so unmündig zu leben. Und es hat sich im Verlauf der Zeit immer weiter hoch gesteigert. Und hier ist der Punkt. Es steigert sich heute zu Tage immer noch weiter und weiter nach oben. Aber der Mensch müsste mittlerweile eigentlich zivilisiert genug sein, damit man die Schlingen langsam und behutsam, Faser für Faser durchschneiden kann. Wird man aber nicht tun, einfach weil dann die mächtige Spitze nicht mehr mächtig wäre und noch dazu Angst hat, dass man ihnen dann an den Kragen möchte, wenn die Fesseln erstmal ab sind. Aber das es geht, auch wenn es evtl. nochmal tausend Jahre dauert, daran glaube ich auch.

Bei der Sache mit der Volljährigkeit geb ich dir aber recht. Sicher wäre es toll, wenn man jeden Menschen individuell einschätzen könnte, ob er denn "reif" ist oder nicht. Aber es ist sehr schwer dies bei jedem Einzelnen zu prüfen, zumal "reife" ein sehr relativer und dehnbarer Begriff ist. Daher ist da eine festgelegte Grenze, gar nicht mal das Schlechteste, obwohl mich hier schon wieder das Wort Grenze stört.

sns - 23.3.2007 um 17:42

@ Arne Kroge

Zitat

Vielleicht mal vorab:

In der BRD wird von unten nach oben verteilt, nicht andersrum, und dies mit Hilfe freundlicher Bürokraten. Ansonsten hätte ich gerne als Antithese 'ne Erklärung, woher das kommt, dass die Anzahl der Einkommensmillionäre genau so stark gewachsen ist in den letzten Jahren wie die der Menschen, die unter dem Existenzminimum leben müssen.

Ganz klar, ohne die Bürokraten wäre es nie soweit gekommen. Mensch du hast das System voll durchschaut...

Zitat

Warum hielt im übrigen die OECD bis 1997 die BRD mit dem ach so privilegierten Beamtenwesen die BRD für den korruptesten Staat in der Welt?

Dafür hast du auch sicher eine Quelle wie ich annehme...

Zitat

Welche Privilegien haben die denn???

Pensionen zb.

Zitat

Noch 'ne Frage, warum kommen alle Staaten in der EU, die weniger Verordnungen haben und zum Teil das Beamtenwesen nicht kennen, denn so gut ohne die ganzen Regelungen aus?

Kurze Zwischenfrage: In welcher Welt lebst du? Ich vermute einfach mal, dass es in Albanien anteilmäßig weniger Beamte gibt. Ob das Leben dort reibungsloser funktioniert als hierzulande wage ich ja mal zu bezweifeln...

Zitat

Welche Vorteile hat die moderne Welt, die hier jemand in Anspruch nehmen will????

Irre ich mich, oder zählt das Internet, über das du gerade deine fragwürdigen Ansichten zu verbreiten versuchst, nicht zu den Errungenschaften der modernen Welt...

@ tetrarchos

Zitat

Zu Punkt 1: Neoliberaler Blödsinn

Zu Punkt 2: Wenn es kein Beamtentum in Deutschland gäbe, würde die Korruption nahezu auf NULL absinken!

Zu Punkt 3: Ein Arbeiter der dauernd ausgebeutet und verarscht wird von Chefs, die AUCH immer alles sofort und maximal wollen, wird eben stark nach links ausschlagen. Das ist EIGENVERANTWORTUNG der Arbeitgeber, die mit ihren Schikanen solches Verhalten provozieren.

Zu Punkt 1: Super Argument, bin überzeugt. Jemand wie du glaubt wahrscheinlich sogar an den antifaschistischen Schutzwall...

Zu Punkt 2: Super These, nur leider ohne Belege oder weiteren Ausführungen. Schau mal, ich kann auch Thesen aufstellen: Ich behaupte wenn es keine RAF in Deutschland gegeben hätte, wäre der Erdbeerjoghurt nie erfunden worden.

Zu Punkt 3: Arbeite doch mal ein Jahr im Arbeitsamt, und dann wollen wir mal sehen, ob du mehr Hass auf deine Vorgesetzten als auf die ganzen Antragsteller hast.

@ dian

Zitat

Nun, ganz einfach: Zunächst einmal müssen die vom Staat entmündigten Menschen wieder lernen, eigenständige Entscheidungen zu treffen und für diese dann auch einzustehen.

Das heißt: Bürokratie abbauen statt neue Gesetze schaffen. Den Menschen mehr Freiheiten einräumen, damit sie lernen, mit diesen Freiheiten sinnvoll umzugehen.

Man trifft die Freien Liberalen immer dort, wo man es am wenigsten vermutet...

Kleiner Tipp: Hüte dich vor dem RAF-Sympathisanten - wenn der deine Zeilen liest macht er dich frisch ^^

Prinzipiell hast du sicher Recht. Aber deine Raubtier-Metapher zeigt auch, dass der Mensch ohne Recht und Gesetz eben ein solches ist. Auch wenn man ihn langsam auswildert, werden spätestens seine Nachkommen wieder wilde Raubtiere sein... Ich denke man sollte die Leine etwas länger lassen, so dass sie gerade nicht ins Gehege des nächsten Raubtieres reicht.

Zu deinem Ampelbeispiel: Ein wichtiger Punkt an Regeln ist, dass sie immer gelten, auch wenn ihre Nichtbefolgung im speziellen Fall keine negativen Konsequenzen hätte. Denn wenn jeder selbst entscheiden kann, wann die Regeln gelten und wann nicht, bricht totales Chaos aus. Warum denn nicht nur nachts über die Straße gehen sondern nicht auch am Tag, wenn kein Auto zu sehen ist? Und wenn dann doch grad eins um die Ecke genietet kommt?

Zitat

Es würde meines Erachtens vollauf genügen, zu sagen: "Wer bei rot über die Ampel fährt UND dabei einen Unfall verursacht, der wird bestraft. Aber wenn jemand das Rotlicht missachtet, ohne andere Verkehrsteilnehmer zu gefährden, dann ist das in Ordnung

Hier zeigt sich das Problem was daraus erwächst: Wenn deine Eltern an der Ampel totgefahren werden, weil jemand über Rot gefahren ist, sagst du dir dann, geht ok, sie werden bestraft? Nein, du willst lieber, dass der Typ an der Ampel wartet, so dass deine Eltern sich auf das Rotlicht verlassen können. Wiegesagt, an Regeln sieht man immer gerne nur das, was sie untersagen. Was sie aber ermöglichen, sieht man nicht. Sie ermöglichen es dir, immer und überall gefahrenlos über Ampeln zu gehen, selbst wenn in den Autos irgendwelche Leute sitzen die notorisch denken "ach das schaffe ich noch..". Das was du Entmündigung nennst, könnte ich daher Schutz vor dir selber bzw. deinen Artgenossen nennen. Nimmst du dir die Freiheit die du willst, bist du gleichzeitig Gefangener der Unsicherheit des Handelns deiner Mitmenschen. Genau dieses Dilemma hat Thomas Hobbes beschrieben - selbst der Stärkste und Klügste schläft irgendwann ein, und wenn er keine Gesellschaft hat die ihn schützt ist er anderen dann hilflos ausgeliefert. Deswegen gibt es Regeln und rote Ampeln. Sie nehmen dir deine Freiheit ohne Hindernisse durch die Stadt zu fahren, aber sie schenken dir gleichzeitig auch die Freiheit, gefahrenlos bei Grün über die Straße zu gehen.

Zitat

Sondern es geht mir um all jene, die nur dazu da sind, einen Stempel auf irgendein Formular zu klatschen und das auch noch ernsthaft als "Arbeit" bezeichnen... aber wenn man die ganzen Stempel und Formulare einfach abschaffen würde, würde sich die Welt definitiv auch weiterdrehen. Die Umverteilung müsste dann halt anders geregelt werden als derzeit... man müsste andere Wege finden, den Müllmann zu bezahlen, den Nachtwächter und denjenigen, der die Straßen in Schuss hält... doch solche anderen Wege gäbe es ja (wenn man sich bloß endlich mal getrauen würde, diese zu beschreiten).

An deinen ganzen Konjunktivformen merkst du, dass es anders wohl doch nicht so einfach gehen würde. Die Vorstellung ist natürlich verlockend, aber mal ehrlich: Wenn es DIE Alternative dazu geben würde, warum wird sie dann nirgendwo praktiziert?

Ein paar kleine Worte hierzu, die mich sehr zum Nachdenken angeregt haben: "Was vernünftig ist, das ist wirklich,

und was wirklich ist, das ist vernünftig" (Hegel)

Zitat

An solchen Regeln würde ich als erstes ansetzen. Lass die Menschen verstärkt selbst entscheiden. Gib ihnen die Macht, Situationen eigenständig zu beurteilen. Gib ihnen die Drogen, die sie wollen, so lange sie mit den Rauschzuständen umgehen können.

Ja, so lange sie es können. Das "so lange" heißt aber in der Realität: Bürokratie, jemand der darüber wacht. Denn dass die Menschen häufig selbst nicht darüber entscheiden können, beweisen die ganzen Drogentoten. Und bedenke auch: Jede Freiheit kann und wird missbraucht werden. Legale Drogen werden missbraucht werden, Alkohol ab 15 wird missbraucht werden, etc. Bist du tatsächlich bereit all diese Konsequenzen bis ins Letzte zu tragen, selbst wenn die Freiheit dir nützt weil du intelligent genug bist sie sinnvoll zu nutzen, aber anderen schadet? Was ist mit der Freiheit in allen Lokalen rauchen zu dürfen - bist du als Raucher bereit, die 3.000 toten Passivraucher jedes Jahr mitzutragen, bist du das wirklich? Wirst du den Angehörigen eines solchen Toten sagen, das war ein notwendiges Opfer für meine Freiheit, in Kneipen zu rauchen? Oder wirst du der Familie desjenigen, den du letzte Woche überfahren hast, sagen, er war ein notwendiges Opfer für meine Freiheit, 10 Sekunden eher nachhause zu kommen?

Ohne Gesetze ist der Mensch des Menschen Wolf. In einem hyperbürokratisierten System ist der Mensch gefesselt und abhängig von der Bürokratenwillkür, weil er selbst die Regeln nach denen gespielt wird nicht mehr überschaut. Irgendwo dazwischen liegt der beste Weg, und auch wenn er nie gefunden werden wird, so erscheint es in meinen Augen doch sinnvoll, weiter nach ihm zu suchen.

Zitat

Das ganze Beamtensystem, das wir heute in Deutschland noch haben, ist hingegen bereits vor Jahrhunderten ausgedacht worden... und ganz sicher nicht, weil das damals jemand für das bestmögliche System für alle Bürger hielt. Es war das bestmögliche System für die Machthaber. Und ich behaupte, das ist bis heute kein bisschen anders geworden.

Weshalb für mich Beamte in erster Linie Diener der Mächtigen sind, und Bewahrer der ungleichen Lebensverhältnisse, die wir heute in der BRD haben. Dass ich ihnen dafür keinen Respekt entgegenbringe, dürfte klar sein.

Ich hab vor ein paar Tagen ein Praktikum in einem Landesumweltamt gemacht, typische Behörde mit Beamten. Interessant war für mich zb. zu sehen, wie sich die Leute vom Referat für Bodenschutz mit denen vom Referat für Abfallwirtschaft darüber gestritten haben, welche Düngemittel (und damit welche Schwermetalle etc.) man den Böden zumuten kann. Denn über die Pflanzen konsumieren wir diese dann mit den Nahrungsmitteln die wir zu uns nehmen. Während die Leute vom Bodenschutz bestimmte schwerbelastete Düngearten am liebsten verbieten würden, haben die von der Abfallwirtschaft darauf bestanden, dass organische Dünger wie Kompost oder Klärschlämme verwendet werden dürfen, damit die natürlichen Stoffkreisläufe geschlossen werden und nicht immer Mineraldünger aus China importiert werden müssen, was deren Preise in die Höhe treibt und sie somit für arme Länder unerschwinglich werden lässt. Der Streit ging also um Schutz der dt. Verbraucher vs. Schonung von natürlichen (Phosphat)Ressourcen und der Landwirte in anderen Ländern. Sind das deine Beamten die dich im Auftrag der Mächtigen knechten wollen? Sind das deine Beamte, die den Machterhalt der Landesregierung sichern, oder knirschen sie nicht hinter verschlossenen Türen eher darüber, dass Umweltprogramme nicht verlängert und Verbraucherschutzmaßnahmen ausgehebelt werden? Ich glaube es war Rheinland-Pfalz, dessen Landesumweltamt in den 90ern das Zugpferd der Umsetzung von Umweltbestimmungen in der Bundesrepublik war, und das darüber dermaßen mit einer neuen Landesregierung im Clinch lag, dass es vom Ministerium zerschlagen wurde und heute nicht mehr existiert. Sind das deine regimetreuen Bürokraten, die sich nicht für den kleinen Mann interessieren? Bevor also hier über den Schoßhund der Mächtigen gesprochen wird, sollte man sich mal genau ansehen, was diese Leute in der Realität wirklich machen und leisten, wo ihre Loyalitäten tatsächlich liegen und ob es nicht letztlich doch nur Menschen sind wie du und ich.

Jack - 23.3.2007 um 17:49

Personalausweis, hab mir letztens auch ueberlegt ob ich mir sowas nicht sparen kann. mein Vater hat mich dann aber wieder hingewiesen darauf, dass ich dann Probleme bekommen wuerde beim Reisen und dergleichen und das ists mir dann doch nicht wert. Entweder so einen dummen Wisch in der Tasche oder in Deutschland eingesperrt sein - da faellt die Wahl leicht.

Ja die lieben Gesetze. Bin da ganz deiner Meinung Dian. Gesetze sind nicht mehr als Richtlinien, Hilfsmittel und Vorschlaege, die in vielen Faellen Vorteilhaft sind, aber auch viele Ausnahmen haben. Wenn man sie nur fuer die Faelle hernehmen wuerde fuer die sie konstruiert wurden haetten wir auch nur halb so viel Probleme. Aber Beamte und andere Korinthenkacker haben das irgendwann viel zu ernst genommen und den Gesetzen absoluten Wert eingeraeumt. Ein Gesetz gilt immer oder gar nicht, aus Basta.

Doch ich finde gerade Deutschland sollte aus seiner Geschichte lernen, dass Gesetze in jeder Situation einer Ueberpruefung beduerfen. Wir wissen ja, dass die Ausrede "Ich habe nur Befehle befolgt" nicht gilt. Ebensowenig die Ausrede "Kann man nix machen, das ist halt Gesetz"

Die wenigsten kapieren, dass die Gesetze nur durch Menschen Macht bekommen. Jeder Polizist hat die Macht die Gesetze situationsgerecht auszulegen, ebenso der Richter, obwohl der schon weniger maechtiger ist, da er entlassen werden kann, wenn er nicht aufpasst - da ja alle seine Entscheidungen schriftlich niedergelegt worden sind. Und natuerlich jeder Buerger, der gesetzesuebertretungen beobachtet. So kann ein jeder den anderen anzeigen wenn er sieht wie er filme brennt, aber fuer gewoehnlich tut man es nicht, weil es Freunde sind und man wahrscheinlich filme haben moechte :-)

Leider sind sich dessen oft die wenigsten Polizisten, Beamten oder Buerger bewusst wie maechtig sie sind und wie sehr sie bestimmen in welcher Welt wir leben.

Naja, mir jedenfalls sind Gesetze voellig egal, ich befolge sie nur, wenn ich sie fuer sinnvoll erachte oder das nichtbefolgen mehr Nachteile haette als das befolgen.

Liebe Gruesse
Jack

Tzakahra - 23.3.2007 um 19:17

Zitat
Original von sns

Du siehst aber schon, dass es einen kleinen Unterschied gibt zwischen "den Reichen etwas geben" und "Schlupfloecher im System ausnutzen"...

Ein im Ergebnis bedeutungsloser Unterschied. Du hast sicher auch schon von Politikern gehoert, die nach ihrer Tuetigkeit fürs Volk in die freie Wirtschaft wechseln und sich vorher nochmal für ein paar Dinge stark machen, die dann dem zukünftigen Arbeitnehmer (ja ich rede da anders herum) nützen. Ich behaupte nicht mal, dass solche Lücken immer absichtlich geschaffen werden aber offenbar tut man kaum etwas um sie zu schliessen, obwohl dies immer wieder großmundig angekündigt wird.

Zitat
Darüber hinaus gibt es "Die Bürokratie" überhaupt nicht. Es gibt nur tausende von Bürokraten, von denen jeder anders tickt und seine eigenen Interessen hat. Dass "Die Bürokratie" die Reichen kollektiv bevorzugt ist schon aus dieser Perspektive überhaupt nicht möglich. Darüber ist eine evtl. Bevorzugung höchstens die Folge von Gesetzen, die durch Beamte ausgeführt werden.

Dann sag nicht kollektiv sondern "in der Tendenz". Und wenn es die Bürokratie nicht gibt, gibt es auch den Staat nicht, dennoch sind dies Wörter aus dem Sprachgebrauch und ich verwende sie halt, obwohl ich damit natürlich nicht meine, dass sich jeder Bürokrat genau gleich verhält.

Zitat
man bekommt immer nur das mit, was schiefgeht, was erfolgreich läuft, darüber wird nicht berichtet.

Könnte sein, muss aber nicht.

Zitat

Letztlich sind wir es selber, da wir es durch Wahlen oder zumindest indirekte Zustimmung (Akklamation) gutheißen.

Wenn Wahlen etwas verändern könnten, wären sie verboten :D. Allerdings stimmt es schon, dass wir durch unsere Passivität zumindest nicht verhindern, dass die Dinge geschehen, die wir nicht wollen. Wobei ich hier natürlich alle Aktivisten ausklammere.

Zitat

Für eine praktikable Alternative, die nicht in einem wie auch immer gearteten stalinistischen System endet, bin ich aber durchaus bereit, auf einen Großteil davon zu verzichten. Vorschläge bitte an meine Adresse.

Hm, weniger Menschen, keine Staaten mehr, sondern kleinere Regionalgruppen. Oder: Auf die restliche Welt scheissen, sich ein paar Leute suchen und versuchen mit wenig Geld und wenig Abhängigkeiten von der Außenwelt klarzukommen.

... - 24.3.2007 um 03:39

Erstmal, @Unmensch und @Hansi. Ich komme gerade aus einem Land zurück, in der jeder 10jährige in Sexshops kann, Pornofilme gucken kann, in dem ab 12 Jahren jeder mit jedem schlafen kann, wenn er will, in dem es keine Altersbeschränkungen für Alkohol oder Filme oder PC-Spiele gibt. Es gibt nur eine Altersbeschränkung, wenn man Drogen kaufen will, die allerdings in allen anderen Ländern gar nicht erlaubt sind, zu kaufen. Da gibt es auch nur Ampeln, wo Fußgänger mal über die Straße müssen und ansonsten braucht man nicht mal rechts vor links, weil das im Kreisverkehr nicht gilt.

Dafür musste ich eine halbe Stunde mit dem Zug fahren.

So, was ist es denn dann bitte, was es ausmacht, dass nur 30 Minuten von hier weiter östlich, alle Menschen diese Vorschriften nicht brauchen???

Der Staatsdienst beschäftigt in erster Linie Sozialarbeiter, Polizisten in einem geringerem Verhältnis wie die BRD und Beamte in erster Linie in den Belastungsdiensten, also in der Finanzhoheit.(Und Steuern nimmt der niederländische Staat lieber ein als die deutschen Beamten! :D)

Sind die alle intelligenter als das Pack, dass östlich deren Grenze lebt???

Die haben neben legal, illegal, auch noch (außer scheißegal natürlich) toleriert und nicht toleriert. Das nervt zwar da auch einige Rechtspopulisten, dass es wenige Vorschriften gibt, die man beachten muss und man nie weiß, ob das jetzt okay ist oder nicht, was man macht, die werden dafür aber auch erschossen (Das fand dann aber auch die niederländische Gerichtsbarkeit etwas übertrieben, zumal es schlechtes Benehmen ist, jemanden wegen seiner politischen Ansichten zu ermorden, wenn er noch gar keine offizielle Macht hat. :D).

Insgesamt haben dort die Gesetze also so wenig Macht, wie es @Jack sich auch mal für Deutschland wünschen würde.

Es geht also, warum soll das nicht hier klappen?

Ach so, noch etwas:

Wer den Link über die OECD will, der soll mir mal 'ne PM schicken, oder ins Internforum gehen, denn es hat ja wenig Sinn, hier etwas zu verlinken, wie man am folgenden sehen wird.

Bescheid

AZ: Kroger/ fickt /neoliberale/schwule/ Scheiße

Sehr geehrte/r @sns!

Ihrem Antrag auf Darstellung eines Linkes, der die Rankings der OECD über korrupte Staaten enthält, kann leider nicht entsprochen werden.

Sie wurden in meinem ersten Posting darauf hingewiesen, dass sie hier grob versuchen, ein Verwaltungsorgan unseres Staates, den beamteten Regierungspräsidenten von Düsseldorf u.a. zu verunglimpfen, weil Sie ihm unterstellten, er würde diesen Titel unrechtmäßig tragen.

Daraufhin wurde Ihnen von mir ein entsprechender Link zur Verfügung gestellt, der es Ihnen ermöglicht hätte, darauf hinzuweisen, dass Ihre Kenntnisse über den Verwaltungsaufbau der Bundesrepublik Deutschland mangelhaft sind. Da dies von Ihnen nicht genutzt wurde, muss ich weiterhin davon ausgehen, dass sie versuchen, dieses Verwaltungsorgan zu verunglimpfen und werde daher den Administrator des Forums bitten, Ihre IP nach den Regeln des Fernmeldewesen zu ermitteln und Ihre Identität ausfindig zu machen, um den Regierungspräsidenten mitzuteilen, dass sie ihm Amtsanmaßung unterstellt haben.

Es bleibt Ihnen weiterhin freigestellt, in einem der folgenden Postings klarzustellen, dass Ihre Argumentation nur aufgrund mangelnder Bildung erfolgt ist, was es ermöglichen würde, dass ich von einer weiteren Verfolgung der Verunglimpfung von Organen der BR Deutschland und des Landes Nordrhein-Westfalen Abstand nehmen könnten. Da Sie offenbar keinerlei Verwendung für Fachwissen haben, kann ich Ihren Antrag nur abschlägig bescheiden.

Hochachtungsvoll

Kroger
Oberamtsarsch

Rechtsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb von vier Wochen nach Eingang unter dem oben genannten Aktenzeichen Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der www.unity.de einzulegen. Falls die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt wird, so würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

dian - 24.3.2007 um 11:56

@ sns:

Zitat

Und bedenke auch: Jede Freiheit kann und wird missbraucht werden. Legale Drogen werden missbraucht werden, Alkohol ab 15 wird missbraucht werden, etc. Bist du tatsächlich bereit all diese Konsequenzen bis ins Letzte zu tragen, selbst wenn die Freiheit dir nützt weil du intelligent genug bist sie sinnvoll zu nutzen, aber anderen schadet?

Ich habe schon viele Diskussionen mit "intelligenten Hobbes-Anhängern" geführt. (in diese Kategorie würde ich dich jetzt mal ganz spontan einordnen, nach dem, was ich bisher von dir weiß)

Das läuft immer nach einem ähnlichen Schema ab:

Man tauscht gegenseitig einige Argumente aus, versucht vielleicht sogar, den Standpunkt des anderen nachzuvollziehen... aber am Ende läuft es immer darauf hinaus, dass man bei dieser einen Frage nicht mehr weiter kommt:

Ist es für den Menschen besser, in Freiheit zu leben und damit auch mehr Risiken tragen zu müssen, oder ist die Freiheit der Ordnung und dem Sicherheitsbedürfnis der Menschen unterzuordnen?

Ich tendiere da eindeutig mehr zur Freiheit, und zwar durchaus bewusst und mit ALLEN Konsequenzen, die damit verbunden sind. Es wird einem ja dann immer von den Hobbes-Anhängern unterstellt, dass man das nur so lange so sehen würde, bis die eigenen Eltern oder ein Freund von einem betrunkenen Autofahrer oder ähnlichem über den Haufen gefahren werden.

Aber ich kenne mich besser als du mich kennst. Mir ist Freundschaft wirklich wichtig... aber selbst, wenn mein bester Freund morgen von einem Besoffenen überfahren werden würde, würde ich nicht einmal auf die Idee kommen, zu fordern, dass der Staat in Zukunft mehr Verkehrskontrollen durchführt oder den Alkoholkonsum generell verbietet.

Ich würde nicht vom Staat verlangen, dass er an meiner Stelle bestraft oder vorsorgt. Ich würde mich um die Bestrafung selbst kümmern, wenn es mir so wichtig wäre. Oder ich würde vielleicht sogar verzeihen. Je nach dem. Aber ich käme nicht einmal in so einem extremen Fall auf die Idee, das zu verraten, was mir das Allerheiligste ist -

nämlich die FREIHEIT.

Was ist dir am Heiligsten? Sicherheit? Die staatlich garantierte Unversehrtheit aller Menschen bis zu dem Tag, an dem sie Krebs bekommen und dann im Krankenhaus an Schläuche angekoppelt dahinscheiden?

Vermutlich ist diese Frage "Freiheit oder Sicherheit" schon so alt wie die gesamte menschliche Zivilisation. Wie es aussieht, haben sich die Sicherheitsanhänger langfristig durchgesetzt.

(Aber das kann sich ja eines Tages wieder ändern..)

Fakt ist, dass ich noch bei keiner Diskussion großartig weitergekommen bin als bis zu diesem einen Punkt. Es ist eine reine Glaubensfrage, und ich bin mir sicher, egal, welche noch so guten Argumente ich auffahre, ich werde dich nicht von deinem Glauben abbringen können, genauso wenig wie du mich von dem meinen.

Trotzdem ist es aber schön, dass man als intelligente Lebewesen zumindest versuchen kann, einander zu verstehen.

□

... - 25.3.2007 um 05:21

Um ehrlich zu sein, glaube ich nichtmal, dass Du es fertigbringst, @Dian, dass @sns in der Lage ist, eine Frage zu beantworten, die Du stellst, weil er kaum in der Lage sein wird, darüber oder über sich selbst zu reflektieren.

Woher Du Deinen unverbesserlichen Optimismus hast, bei solchen Typen von "intelligenten Leben" zu sprechen, weiß ich leider nicht.
